

	<p>Objekt: „Judenmedaille“ auf Karl den Großen, frühes 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 15887</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

Um 1619 entstand, vermutlich in Prag, die goldene Medaille. Sie zählt zu den sogenannten „Judenmedaillen“, welche jeweils Heilige und Herrscher abbilden. Auf dem Avers ist Karl der Große (747/748-814) im Krönungsornat wiedergegeben: in der rechten Hand hält er das Reichsschwert, in der anderen den Reichsapfel, sein Haupt ziert die Reichskrone. Auf dem Revers ist der Marienmünster in Aachen zu sehen. Aachen war die wichtigste Residenz Karls des Großen, weshalb im Marienmünster bis ins frühe 16. Jahrhundert alle deutschen Könige gekrönt wurden. Karl selbst erhielt 800 in Rom von Papst Leo III. (um 750-816) die Kaiserwürde.

[Lilian Groß]

## Grunddaten

Material/Technik: Gold  
Maße: Durchmesser: 50 mm, Gewicht: 17,8 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1600-1620
	wer	
	wo	Prag
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

wer Karl der Große (747-814)  
wo

## Schlagworte

- "Judenmedaille"
- Architektur
- Dom (Bauwerk)
- Kaiser
- Krönung
- Medaille

## Literatur

- Winter, Heinz (2011): Die "Prager Judenmedaillen" des Wiener Münzkabinetts. Eine Medallensuite aus dem ersten Drittel des 17. Jahrhunderts. Wien, Nr. 2/1
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 83